

Jede Katze, der es mißlungen ist, eine Maus zu erwischen, gibt vor, sie wäre nach einem welken Blatt gesprungen.

Charlotte Gray

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreunde

Haben Sie schon einmal versucht Ihre Katze in einer besonders hübschen Pose zu fotografieren? Und – ist es Ihnen gelungen? Oder hat sich die Katze gerade in dem Moment entschlossen, sich ziemlich unfotogen am Schwanzansatz zu putzen? Oder sie rollt sich im falschen Moment auf die andere Seite und auf dem Bild ist lediglich ihre Rückenansicht zu sehen? Dann stehen Sie nicht allein damit. Den meisten Hobbyfotografen ergeht es ähnlich. Ein wirklich gutes Katzenfoto kommt eher zufällig zustande.

Trotzdem möchten wir Sie einladen, es wieder einmal zu versuchen. Bereiten Sie den Fotoapparat vor, wenn die Katze nicht in der Nähe ist und nehmen Sie eine gehörige Portion Geduld mit. Nutzen Sie die Gelegenheit, wenn Ihre Katze die Nähe zu Ihnen sucht.

Legen Sie sich mit der Kamera auf den Boden und versuchen Sie, die Katzen frontal, besser noch ein wenig von unten aufzunehmen. Nicht von oben!

Gehen Sie möglichst nahe an die Katze heran, sie ist ja das wichtige Element auf ihrem Bild. Achten Sie auf Kontraste und einen ruhigen Hintergrund. Keine gemusterten Tapeten oder Möbel. Keine weisse Katze vor einer weissen Wand. Und schwarze Katzen eher mit Blitz aufnehmen. Sie sind wirklich schwer zu fotografieren.

Am schönsten werden die Bilder in freier Natur, im Gras und mit blauem Himmel. Wenn die Sonne zu intensiv scheint, entstehen gerne unschöne Schattenmuster. Diese können Sie mit einem Aufhellblitz vermindern.

Senden Sie uns Ihr schönstes Katzenbild per Post zu. Mit etwas Glück und Ihrer Erlaubnis, könnte es schon bald einen der nächsten Newsletter zieren.

Gut Klick!



Kater „Lord Lancet“, 6 ½ jährig
geniesst das Sofa und die roten
Kissen.